

Bronze für die Titelverteidigerin

Annika Roloff Dritte der Deutschen Hochschulmeisterschaften



Rivalinnen und Freundinnen:

Meisterin Katharina Bauer umarmt bei der Siegerehrung Bronzemedallengewinnerin Annika Roloff

Nach drei nationalen Titelgewinnen – zwei Mal in der Halle, ein Mal im Freien – bei den deutschen Hochschulmeisterschaften holte Annika Roloff diesmal die Bronzemedaille und freute sich darüber fast ebenso wie über ihre Meistertitel.

Die Freude der MTVerin, die in Darmstadt für die Universität Hannover an den Start ging, mag verwundern, doch wer mit dem Auf und Ab vertraut ist, mit dem Annika Roloff in diesem Jahr in die Saison gestartet ist, wird diese verstehen: Endlich fand die Titelverteidigerin zurück zu alter Angriffslust, einem dynamischen Anlauf und einem explosiven Absprung, der sie auf 4,30 Meter hinauf katapultierte. Damit schaffte sie nicht nur eine neue Saisonbestleistung, sondern ließ bereits zum dritten Mal die Norm für die U23-Europameisterschaften hinter sich. Sie ist damit eine der drei Kandidatinnen für die Reise nach Finnland, wo im Juli in Tampere die Junioren-Titelkämpfe stattfinden. Drei Springerinnen haben die Qualifikationshöhe bereits in der Tasche; die endgültige Nominierung findet aber erst bei den deutschen U23-Meisterschaften in Göttingen statt; auch hier ist Annika Roloff Titelverteidigerin.

In Darmstadt begann die MTVerin bei vier Metern, Ausdruck des im Training wieder gewonnenen Selbstbewusstseins. Der erste Fehlversuch war ein Ausrutscher und wurde umgehend im zweiten Anlauf korrigiert. Es zeigte sich jedoch im Nachhinein, dass dieser gerissene Sprung Annika die Silbermedaille kostete, da sie damit einen Fehlsprung mehr auf dem Konto hatte als die spätere Vizemeisterin Anna Felzmann (Zweibrücken).

4,10 Meter und 4,20 Meter nahm sie auf Antrieb und jubelte danach über den sofort gültigen Versuch über 4,30 Meter. Bei dieser Höhe unterlief dem Kampfgericht ein eindeutiger Regelverstoß, der Anna Felzmann mit der gleichen Leistung auf den Silberrang hievte und für Annika Roloff Bronze bedeutete. Aber auch ohne diesen Fehler hätte sich das Blatt noch zu Gunsten der Holzmindenerin wenden können: Bei 4,40 Metern streifte sie die Latte nur hauchdünn herunter.

Neue Titelträgerin wurde – und dass zum ersten Mal und zu ihrer eigenen Erleichterung – die favorisierte Katharina Bauer aus Mainz mit 4,40 Metern.